

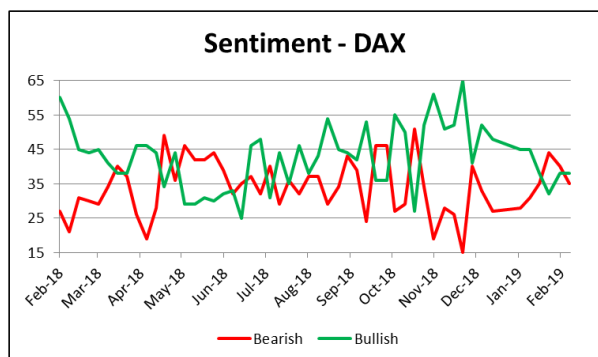
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

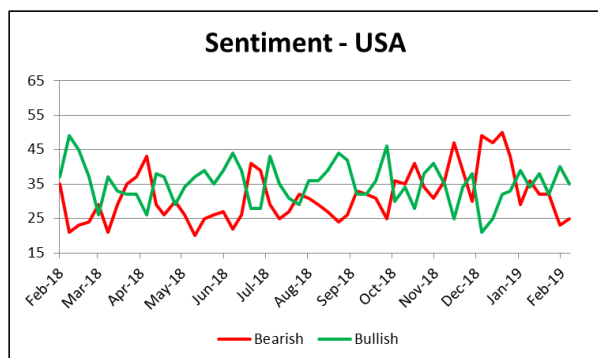
Market Movers

- **Deutschland:** Deutsche Wirtschaft entgeht Rezession, Stagnation im 4. Quartal
- **USA:** Schwächste Einzelhandelsumsätze seit 2009

Marktsentiment



Die Unentschlossenheit der Marktakteure spiegelt sich im ausgewogenen Verhältnis zwischen Bullen (38%) und Bären (35%) wider – neutral.



Der Anteil bearischer Investoren steigt wieder leicht auf 25%, historisch gesehen bleibt der Stand aber niedrig. Sentiment positiv für Marktentwicklung.

Konjunktur: USA / Asien / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe steigen in der Woche vom 9. Februar. Um 4.000 auf 239.000 Anträge (Konsens: 225.000 Anträge, Vorwoche revidiert um +1.000 auf 235.000 Anträge)
- **US:** Kerninflationsrate im Januar lag auf ein Jahr bei 2,2% (Konsens: 2,1%)
- **US:** Einzelhandelsumsätze sinken im Dezember um 1,2% (Konsens: +0,2%)
- **JP:** Das Bruttoinlandsprodukt wuchs annualisiert in Q4 2018 um 1,4% (Konsens: 1,4%)
- **EU:** Industrieproduktion schrumpft im Dezember überraschend im 4,2% (Konsens: -3,2%)
- **DE:** BIP stagnierte im 4. Quartal 2018 nach -0,2% in Q3 2018 (Konsens: 0,1%)
- **DE:** Exporte steigen saisonbereinigt im Dezember überraschend stark um 1,5% (Konsens: +0,2%)
- **DE:** Importe steigen saisonbereinigt im Dezember überraschend stark um 1,2% (Konsens: +0,2%)

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten, Ukraine, Italien, Großbritannien, Türkei

Streiflicht

Zum Wochenstart legten die Aktienmärkte eine kleine Rally hin, nachdem US Präsident Donald Trump andeutete, dass die Deadline für ein Handelsabkommen mit China nach hinten verschoben werden könnte. Zudem stellte er ein Treffen mit dem chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping in Aussicht, um das Abkommen zu besiegeln. Importzölle auf Güter im Wert von 200 Mrd. USD sollen ab 01. März von 10 auf 25 Prozent steigen, sofern keine Einigung erzielt werden kann.

Einige hohe Offizielle vonseiten der Vereinigten Staaten gaben an, dass die Verhandlungen konstruktiv und ernsthaft sind und beide Seiten den Wunsch haben ein gemeinsames Abkommen zu schließen. Am Dienstag traf US-Finanzminister Steven Mnuchin in Peking ein, um mit dem stellvertretenden Premierminister Chinas, Liu He zu verhandeln.

Die derzeitige Verhandlungsrunde startete am Montag und soll Details des Abkommens festlegen. Bereits Ende Januar endete eine Verhandlungsrunde mit nennenswerten Fortschritten, aber ohne konkrete Details.

ATX

Rückblick: „Es bleibt abzuwarten, ob es dem ATX gelingt, die Widerstandszone zwischen 3.050 und 3.075 Punkten zu überwinden. Aufgrund der nachlassenden Dynamik und des sich eintrübenden Indikatoren-Setups ist eine kurzfristige Konsolidierung bis auf 2.930/2.900 Punkte möglich.“

- Nachdem der ATX vergangenen Freitag und am Montag etwas unter Druck geraten war, stabilisierte er sich wieder. Die meiste Zeit pendelte der Index um die 3.000'er Marke, bevor er erneut wieder etwas an Boden verlor.



- Am Donnerstag schloss der ATX bei 2.961,39 Punkten.
- Indikatoren: Der MACD steht kurz vor einem Verkaufssignal. Das Verkaufssignal in der Slow Stochastic ist weiter gültig.
- Widerstände: 3.000, 3.050, 3.075 und 3.100 Punkte
- Unterstützungen: 2.930 und 2.910 Punkte

Fazit: An unserer Einschätzung hat sich im Vergleich zur Vorwoche nichts geändert. Scheitert der ATX an der Widerstandszone zwischen 3.050/3.075 Punkten, ist eine Konsolidierung bis auf 2.930/2.900 Punkte möglich. Bei einem Ausbruch hätte der ATX Luft bis 3.100 Punkte.

Technische Analyse – DAX (mittelfristig)

Rückblick (Oktober KW 43/2018): „Der DAX hat seit unserer letzten Analyse im Juli rund zehn Prozent verloren, seit seinem Allzeithoch am 26. Januar diesen Jahres sogar über 17 Prozent. Er wäre nun reif für eine technische Gegenbewegung. Im Falle einer solchen hätte der DAX Platz bis 12.000/12.200 Punkte. Stabilisiert der DAX sich auf dem aktuellen Niveau jedoch nicht, liegt der Zielbereich der fortgesetzten Abwärtsbewegung zwischen 10.650 und 10.400 Punkten. Diese entspräche auch in etwa dem rechnerischen Potenzial der Schulter-Kopf-Schulter Formation deren Nackenlinie bei 11.800/12.000 Punkten verlief. Mit Blick auf das negative Set-Up bei den Indikatoren ist weiter Vorsicht angebracht. Erst bei einer nachhaltigen Überschreitung der 12.000'er Marke wäre für etwas Entspannung gesorgt.“



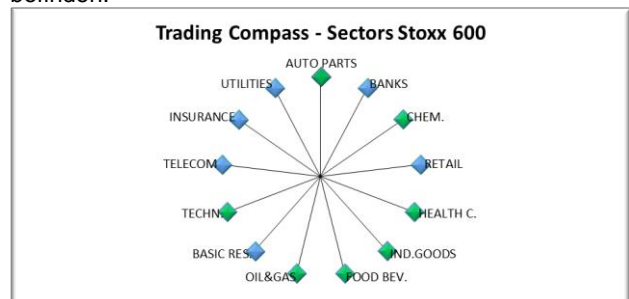
- Der DAX erreichte im zurückliegenden Zeitraum sein Tief (10.279,20 Punkte) am 27. Dezember 2018. Der Kurszielbereich aus der Schulter-Kopf-Schulter Formation wurde dabei erreicht und sogar noch überschritten. Zum Jahreswechsel setzte dann der Rebound ein. Der DAX stieg dabei in der Spitze bis auf fast 11.400 Punkte und konnte dabei fast 1.000 Punkte gut machen. Die seit Januar bzw. Juni 2018 gültigen Abwärtstrends wurden aber nicht gebrochen und sind weiterhin gültig.
- Am Donnerstag schloss der DAX bei 11.089,79 Punkten

- Indikatoren (Wochenbasis): Der MACD hat ein Kaufsignal generiert. Die Slow Stochastic besitzt ebenfalls ein Kaufsignal, welches allerdings in den überkauften Bereich zusteuert.

Fazit: Der DAX konnte im ersten Anlauf nicht den Widerstand bei 11.400 Punkten überwinden. Gelingt der Ausbruch, hätte der DAX Platz bis 12.000 Punkte. Bleiben die Anschlusskäufe jedoch aus, droht ein Übergang in eine Seitwärtsbewegung zwischen 10.800 und 11.600 Punkte. Bei einem nachhaltigen Bruch der 10.800 Punkte liegt die nächste Unterstützungszone zwischen 10.200 und 10.000 Punkten.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

Viele der Sektoren haben neue Kaufsignale geliefert, allerdings sind diese mit Vorsicht zu genießen, da sich die Indikatoren zum Teil bereits im überkauften Bereich befinden.



Legende:



An den internationalen Märkten gibt es immer wieder vereinzelt Kaufgelegenheiten.



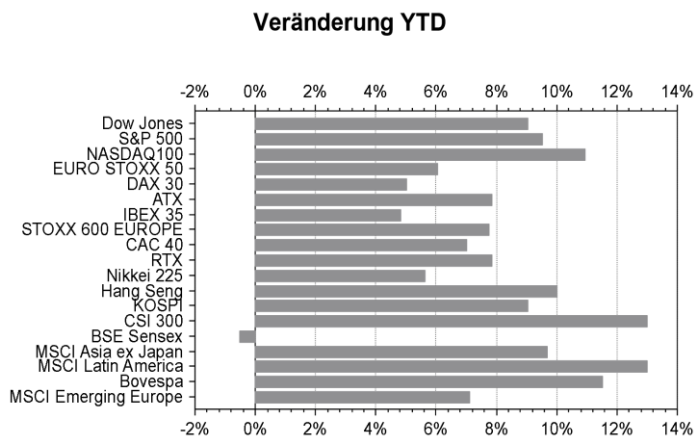
Legende:



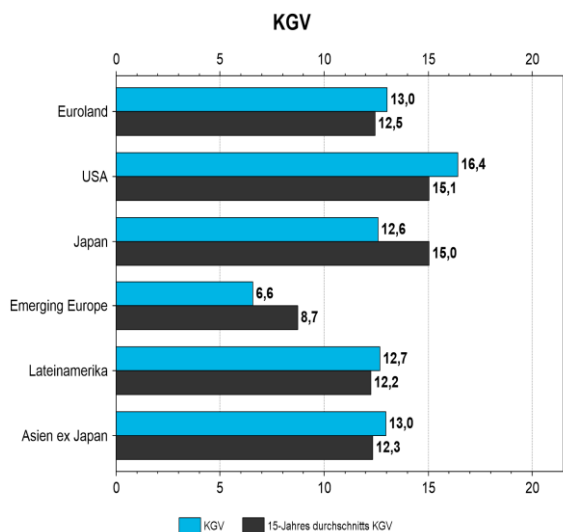
Wichtige Termine in KW 08

Local Start Date	Local Time	Country	Indicator Name	Period
18 Feb 2019	00:50	Japan	Machinery Orders YY	Dec
19 Feb 2019	11:00	Germany	ZEW Economic Sentiment	Feb
19 Feb 2019	10:30	United Kingdom	ILO Unemployment Rate	Dec
20 Feb 2019	16:00	Euro Zone	Consumer Confid. Flash	Feb
20 Feb 2019	00:50	Japan	Trade Balance Total Yen	Jan
21 Feb 2019	10:00	Euro Zone	Markit Mfg Flash PMI	Feb
21 Feb 2019	10:00	Euro Zone	Markit Serv Flash PMI	Feb
21 Feb 2019	10:00	Euro Zone	Markit Comp Flash PMI	Feb
21 Feb 2019	08:45	France	Business Climate Mfg	Feb
21 Feb 2019	08:45	France	CPI (EU Norm) Final YY	Jan
21 Feb 2019	09:15	France	Markit Mfg Flash PMI	Feb
21 Feb 2019	08:00	Germany	HICP Final YY	Jan
21 Feb 2019	09:30	Germany	Markit Mfg Flash PMI	Feb
21 Feb 2019	11:00	Italy	CPI (EU Norm) Final YY	Jan
21 Feb 2019	01:30	Japan	Nikkei Mfg PMI Flash	Feb
21 Feb 2019	14:30	United States	Durable Goods	Dec
21 Feb 2019	14:30	United States	Initial Jobless Claims	11 Feb, w/e
21 Feb 2019	16:00	United States	Existing Home Sales	Jan
22 Feb 2019	11:00	Euro Zone	HICP Final YY	Jan
22 Feb 2019	08:00	Germany	GDP Detailed QQ SA	Q4
22 Feb 2019	08:00	Germany	GDP Detailed YY NSA	Q4
22 Feb 2019	10:00	Germany	Ifo Business Climate New	Feb
22 Feb 2019	00:30	Japan	CPI, Core Nationwide YY	Jan
22 Feb 2019	00:30	Japan	CPI, Overall Nationwide	Jan

Kursübersicht



Bewertung internationaler Aktienmärkte



Zinsen

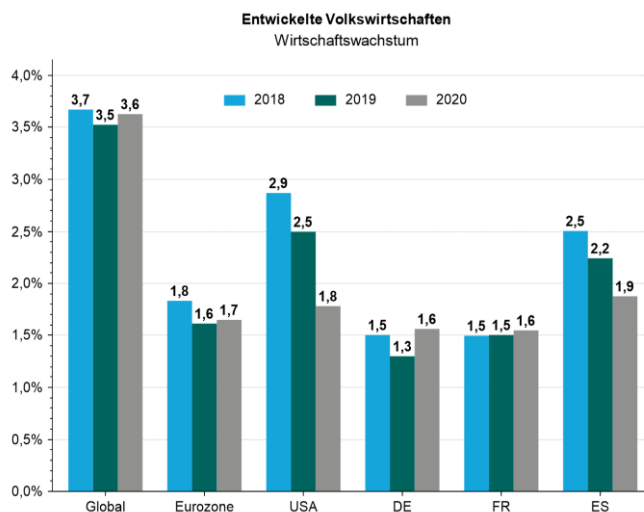
	Stand 14.02.2019	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	2,5	1
Treasury Notes 10J	2,66	-0,2764
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,556	-0,059
Bund 10 J	0,047	-0,66

Commodities

	Stand 14.02.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	54,40	-10,38
Kupfer	6.137,25	-13,81
Gold	1.310,67	-2,76
Silber	15,59	-6,73
Platin	782,00	-19,88

Devisen

	Stand 14.02.2019	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,1275	-9,1202
EUR/CHF	1,1356	-1,67118
EUR/GBP	0,8822	-0,70348
EUR/JPY	124,8312	-5,81529



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHTSHINWEIS**Herausgeber (V.i.S.d.P.)**

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé